

Felchenfischen im Lungernersee

Seit dem Jahr 2011 gib es das Fischerparadies Lungern, dessen Gewässer in grossen Mengen mit Regenbogenforellen besetzt wird. Der Lungernersee war jedoch schon vor über 30 Jahren ein schweizweit bekannter Ort für die Fischerei. Damals ging es den Fischern nicht um die Forellen. Ihre Passion galt einem nahen Verwandten der Forelle – den Felchen. Die Herausforderung war, diesen auch als Renken oder Maränen bekannten Fisch zu überlisten. Leider sind die Bestände dann eingebrochen und die Fischerei auf Felchen am Lungernersee wurde immer weniger. In den letzten Jahren ist der Bestand, nicht zuletzt auch durch den kantonalen Felchenbesatz, mehr oder weniger stabil geblieben und die gezielte Fischerei auf Felchen ist jetzt gut möglich.

Die Felchen gehören zu der Familie Coregonus, welche eine Unterfamilie der Salmoniden ist. Sie lieben kaltes und sauerstoffreiches Wasser und sind in der Regel in einer Tiefe von ca. 10–20 Metern zu finden. Hauptsächlich ernähren sich die Felchen von Insekten im Nymphen-Stadium, Wasserinsekten und Plankton. Aber auch andere Larven sowie Würmer werden von ihnen gerne gefressen. Mit mindestens 35 verschiedenen Arten gehört die Felche zur artenreichsten Familie unter den Fischen in der Schweiz.



Der Zeitpunkt

Felchen können grundsätzlich das ganze Jahr gefangen werden. Im Lungernersee gilt allerdings vom 1. November bis zum 15. Januar eine Schonzeit für diese Fischart. Die beste Zeit Felchen im Lungernersee zu fangen ist von Frühsommer bis Herbst. Immer wieder hören wir aber auch von Fangberichten im Winter. Gute Fänge lassen sich am besten vormittags erzielen. Grund dafür sind die Windverhältnisse am See. Kommt doch am Lungernersee sehr oft ab dem Mittag Wind auf, welcher das Fischen mit der feinen Rute erschwert.

Die Techniken

Felchen können vom Boot, oder mit der richtigen Ausrüstung auch vom Ufer gefangen werden. Vom Ufer präsentieren wir die Köder mit dem Renkencatcher als Zapfen. Vom Boot kann mit dem Felchen-Zapfen oder mit der Vertikal-Rute gefischt werden. Bei beiden Methoden kommt als Köder die „Hegene“, auch bekannt als „Paternostersystem“, zum Einsatz.

Die Rute

Um vertikal vom Boot aus zu Fischen, benötigen wir eine spezielle Felchen-Rute. Da die Felche ein sehr weiches Maul hat, sind sehr feine Ruten mit teil- oder vollparabolischer Aktion zu wählen. Durch die weiche Rute können die starken Schläge der Felchen abgefedert werden. Dadurch wird die Gefahr des Ausschlitzens minimiert. Felchenruten haben in der Regel mehrere Spitzen dabei, die dem gewünschten Gewicht der Montage angepasst werden können. Je nach Bootsbreite und Sitzgelegenheit auf dem Boot sind Ruten zwischen 1.8 und 2.4 m zu verwenden. Eine Auswahl von verschiedenen Modellen findest Du in unserem Laden.



Die Schnur

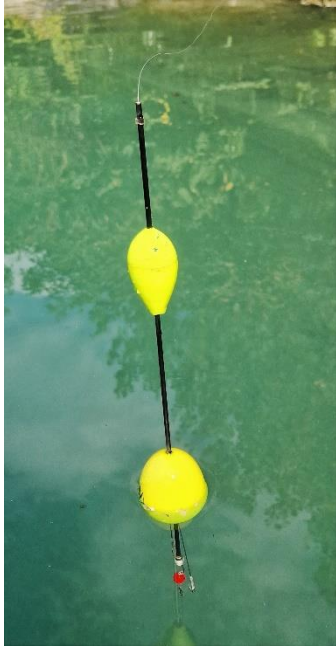
Die geflochtene und eingefärbte Schnur wie beispielsweise die Balzer Iron Line ist zu bevorzugen. Diese Schnur hat nach jedem Meter eine schwarze Markierung und wechselt zudem jeweils nach 5 Metern die Farbe. So weiss man immer, wie tief der Köder ist. Gerade wenn sich die Felchen in der Schwebelage befinden, also nicht direkt am Grund aufhalten, erleichtert das die Suche stark.

Die Rolle

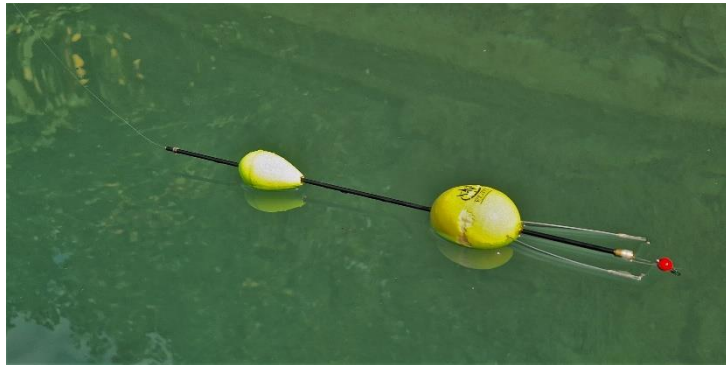
Als Rolle können Stationär- oder Laufrollen verwendet werden. Die Laufrolle ist um einiges leichter. Mit ihr kann problemlos während dem ganzen Tag gefischt werden, ohne dass man dabei einen müden Arm bekommt. Die Stationärrolle punktet dafür mit einer etwas höheren Übersetzung. Das wirkt sich bei einem schnellen Drill positiv auf die Fangquote aus. Bei beiden Rollen ist die Bremseinstellung äusserst wichtig, um nicht unnötig Fische im Drill zu verlieren.

Der Renkencatcher

Wer kein Boot zur Verfügung hat oder nebenbei etwas passiv auf Felchen fischen möchte, kann sich den Renkencatcher zu Nutzen machen. Dieser Zapfen stellt sich ohne Stopper ein und platziert den Hegene bzw. das Blei direkt am Grund, wo sich die Felchen,



die meiste Zeit aufhalten. Beisst eine Felche an, hebt sich das Blei und der Fisch hakt sich durch das Gewicht selbst. Dabei geht der Zapfen nicht wie gewohnt unter, sondern legt sich beim Biss flach auf die Wasseroberfläche. Ein Zusammenspiel der richtigen Schnurstärke und dem passenden Gewicht sind hier essenziell und können je nach Zapfenhersteller variieren.



Die Hegene

Die Hegene, oder auch Paternoster-System genannt, ist das Mittel, um erfolgreich auf Felchen zu fischen. An der Hauptschnur werden bis zu sechs Seitenschnüre befestigt. An den Seitenschnüren werden Nymphen präsentiert. Das sind künstliche Wasserinsekten-Imitate wie zum Beispiel die Zuckmückenlarve. Die Führung ist sehr einfach. Wir legen unser Blei am Grund ab und heben die Montage so langsam wie nur möglich wieder an. Ca. 1 Meter über Grund kann das Blei kontrolliert oder im freien Fall wieder am Grund abgelegt werden. Bei der passiven Fischerei mit dem Renkencatcher braucht es keine Führung. Durch Wind und Wellenspiel tanzen die Nymphen verführerisch nahe am Grund. Den Biss erkennt man an einem kurzen Zucken in der Rute. Beim sogenannten Hebebiss hebt die Felche den Köder an und wir verlieren dabei den Kontakt zum Blei.

Bei uns im Laden haben wir eine grosse Auswahl an Material für die Fischerei auf Felchen. Komm vorbei und lass dich von unserem Personal beraten